

Barrierefreiheit an Hochschulen – Best Practice in Studium und Lehre an der Universität Bielefeld

Michael Johannfunke

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen

Beauftragter für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Koordinator der ZAB - Zentrale Anlaufstelle Barrierefrei



© ZAB – Universität Bielefeld

ZAB – Zentrale Anlaufstelle Barrierefrei

Die ZAB ist die zentrale Anlaufstelle rund um die Themen Barrierefreiheit und aktive Partizipation von Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an der Universität Bielefeld.

Die ZAB bietet Expertise

- in barrierefreier und diversitätssensibler Hochschulentwicklung
- in digitaler Barrierefreiheit
- für Studieninteressierte, Studierende und Lehrende zum Studium mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
- für Mitarbeiter*innen und Führungskräfte zur Beschäftigung mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Beteiligte der ZAB

Schwerbehindertenvertretung

- Wahlamt auf vier Jahre
- Von Beschäftigten mit einer Schwerbehinderung oder ihnen gleichgestellten gewählt
- Rechtlich im Sozialgesetzbuch (SGB) IX verortet
- Verwaltung

Beauftragte*r für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

- Wahlamt auf vier Jahre
- Von Studierenden aus dem AStA und dem Rektorat vorgeschlagen
- Vom Senat gewählt
- Rechtlich im Hochschulgesetz NRW und der Grundordnung der Universität Bielefeld verortet
- Lehr- und Forschungsunterstützende Dienstleistungen - LuFD

Häufigkeiten im Bundesdurchschnitt

- bundesweit geben **16%** der Studierenden eine Behinderung oder chronische Erkrankung an
- bei **97%**) der Betroffenen ist die Behinderung/chronische Erkrankung **nicht** auf Anhieb von Dritten wahrnehmbar
- **92%** der Betroffenen haben beeinträchtigungsbezogene Schwierigkeiten bei der Organisation und Durchführung des Studiums sowie in Lehr- und Prüfungssituationen
- **10%** der Betroffenen haben eine amtlich festgestellte Behinderung, davon 4% einen GdB von über 50 (Schwerbehindertenausweis)

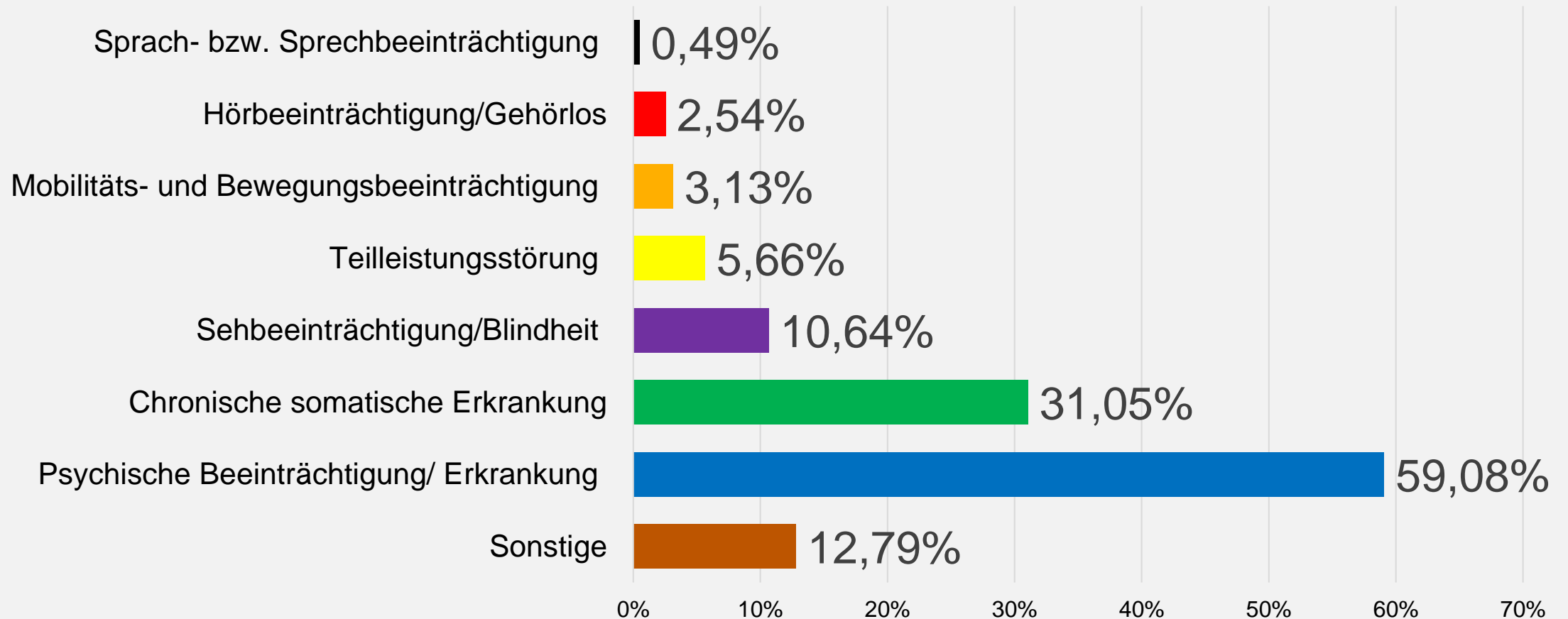
Zahlen an der Universität Bielefeld

- an der Universität Bielefeld geben **25,4%** der Studierenden eine Behinderung oder chronische Erkrankung an
- **39,6%** der Betroffenen geben an, in sehr hohem Maß durch ihre Behinderung im Studium beeinträchtigt zu sein
- **22,7%** der Betroffenen geben an, in mittlerem Maß durch ihre Behinderung im Studium beeinträchtigt zu sein

Quelle: Universität Bielefeld 2023: 10. Allgemeine Studierendenbefragung.



Verschiedenheit der Behinderungen



Anzahl der befragten Studierenden mit Behinderung, chronischer oder psychischer Erkrankung: 1024, Mehrfachantworten möglich
Quelle: Universität Bielefeld 2023: 10. Allgemeine Studierendenbefragung.

Barrieren erkennen und vermeiden

- **Räumliche Barrieren** – Schwellen, Treppen, Bewegungsflächen zu gering, Möblierung
- **Soziale Barrieren** – Kommunikation Sitzende und Stehende, Sprachverstand, Zugang zu Infos
- **Taktile Barrieren** – fehlende Leitsysteme, keine taktilen Beschriftungen
- **Visuelle Barrieren** – Beleuchtung und Kontraste, Schriften, missverständliche Piktogramme
- **Auditive Barrieren** – Störgeräusche, schlechte Akustik
- **Hygienische Barrieren** – unzureichende Reinigung, zu wenig Toiletten
- **Stoffliche Barrieren** – Allergene in Speisen und Getränken
- **Digitale Barrieren** – fehlende barrierefreie Umsetzung von Materialien, Webseiten, Anwendungen

Drei Fragen zur Barrierefreiheit

1. **Zugänglichkeit / Nutzbarkeit:**

Sind die Angebote für alle Menschen, also auch für Menschen mit Behinderungen (z.B. Rollstuhlfahrende, Nutzende eines Rollators, Menschen mit einer Sinnesbehinderung) zugänglich und nutzbar?

2. **Zwei-Sinne-Prinzip:**

Sind alle Informationen durch mindestens zwei Sinne (Sehen, Hören, Fühlen) wahrnehmbar?

3. **Keep it short and simple (KISS):**

Werden Informationen übersichtlich und verständlich angeboten?

Verpflichtung der Hochschulen

„Die Hochschulen (...) tragen dazu Sorge, dass behinderte Studierende in ihrem Studium **nicht benachteiligt** werden und Angebote der Hochschule **möglichst ohne fremde Hilfe** in Anspruch nehmen können (...).“ (§2 Abs. 4 HRG)

„Die Hochschulen (...) berücksichtigen **mit angemessenen Vorkehrungen** die besonderen Bedürfnisse Studierender und Beschäftigter mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (...).“ (§3 Abs. 5 HG NRW)

Zentrale Angebote für Studierende

- Barrierefreie Beratungsangebote persönlich, telefonisch, via Zoom oder per Mail für Studierende und Studieninteressierte (Themenschwerpunkte: Nachteilsausgleiche, Studienorganisation und -verlaufsplanung, Finanzierung, psychosoziale Problemlagen, über 150 Beratungen pro Semester)
- Beratung für & Austausch mit anderen Einrichtungen der Universität, um Studierende zu unterstützen
- Ausstattung und Pflege von Arbeits-, Prüfungs- und Ruheräumen für Studierende
- „Theresia Degener Raum“ (UHG-B1-241) – reizarmer Arbeits- und Prüfungsraum
- „Louis Braille Raum“ (UHG-B1-243) – Arbeitsraum mit assistiven Technologien, Blinden- und Sehbehindertearbeitsplätze
- Hilfsmittelpool für Studierende

[Link zum ZAB – Studierendenportal](#)

Vernetzungs- und Förderangebote für Studierende

- **Peer-Mentoring Programm „Studienstart Barrierefrei“:**
Aktuell 5. Durchgang & über 100 Teilnehmende
- Aufbau eines Netzwerks von Studierenden, die regelmäßig Angebote der ZAB nutzen
- Vernetzungsgruppe „Im Spektrum“ für alle uniangehörigen im Autismus-Spektrum
- Regelmäßige Kooperationsveranstaltungen mit Career Service, um den Übergang von Studium ins Berufsleben vorzubereiten: „Bewerben mit Behinderung, chron. oder psych. Erkrankung“
- Kooperationen mit ZSB, SGM, LiLiGoesMental

Angebote für Lehrende

- Beratung für Lehrende vertraulich zu Themen rund um Lehre und Studium mit Behinderung
- Unterstützung für Lehrende bei der Gestaltung von barrierearmer Lehre
- im Portal Digitale Barrierefreiheit finden Lehrende Anleitungen, um ihre Lehrmaterialien barrierefrei aufzubereiten
- Service Desk Barrierefrei – Testangebot von Lehrmaterialien und Dokumenten auf Barrierefreiheit
- Grundlagen- und Vertiefungsfortbildungen zur Digitalen Barrierefreiheit im Personalentwicklungsprogramm (PEP)
- [Link zum ZAB- Portal Digitale Barrierefreiheit](#)

Angebote für Wissenschaftler*innen und Beschäftigte in Technik und Verwaltung mit Behinderung

Zentraler Ansprechpartner ist die Schwerbehindertenvertretung

- Beratung beim Antragsverfahren zur Feststellung einer Behinderung und/oder Gleichstellung
- Arbeitsplatzausstattungen, Umbauten, externe Unterstützung
- Fördermöglichkeiten
- Betriebliches Eingliederungsmanagement BEM
- Berufungs- und Bewerbungsverfahren

[Link zum ZAB – Beschäftigtenportal](#)

Arbeitsplatzausstattung für Beschäftigte mit Behinderung

- erster und einziger Ansprechpartner an der Uni ist die Schwerbehindertenvertretung (SBV)
- Durchführung der Erstberatung
- gegebenenfalls hinzuziehen eines Integrationsfachdienstes
- Antrag an die Integrationsfachstelle durch die SBV
- **Vertraulichkeit:** Antrag mit sensiblen Daten verbleibt bei der SBV!
- Beschaffung der Hilfsmittel durch die SBV
- **eigener Fördertopf vorhanden, um Hilfsmittel zu finanzieren oder zu bezuschussen**
- Hilfsmittel verbleiben im Eigentum der SBV – Hilfsmittelpool

[Link zum Hilfsmittelpool](#)

Angebot für schwerbehinderte Promovierende

Förderprogramm

zur Beschäftigung schwerbehinderter Nachwuchswissenschaftler*innen mit dem Ziel der Promotion

- im Jahr 2000 vom Rektorat eingeführt
- Finanzierung eines Stellenanteils von **32,5% für maximal vier Jahre**
- jährlich können jetzt sechs anteilige Promotionsstellen gefördert werden
- die Förderung kann im genannten Rahmen variabel gestaltet werden, z.B. kürzer und dafür mit mehr Anteilen
- die Fakultät oder eine anderweitige Förderung trägt den restlichen Stellenanteil
- Ergänzende Förderung z.B. durch die Arbeitsagentur möglich

[Link zum Förderprogramm](#)

Fortbildungsreihe und Veranstaltungen

ZAB-Forum Barrierefrei

u.a. mit Raúl Krauthausen, Prof.in Theresia Degener

multiperspektivischer Ansatz zu den Themen Barrierefreiheit und Inklusion

Regelmäßige Fortbildungen für Verwaltung und Wissenschaft

- Präsenz Barrierefreiheit miteinander gestalten
- Online Grundlagen der digitalen Barrierefreiheit
- Online Barrierefreie Dokumentenerstellung mit PowerPoint und Word
- Online Barrierefreie Webseiten mit dem CMS-Roxen

Projekte

- Aktionsplan Inklusion und Diversität
 - Steuerungsgruppe & Monitoringgruppe
- UniMaps App
- Verbundprojekt SHUFFLE – „Hochschul-Initiative Digitale Barrierefreiheit für Alle“
- DACHS – Digital Accessibility Checking and Simulation
- Digitale Barrierefreiheit in Studium und Lehre
- Bielefelder Barrierefreie Gesetzessammlung



Digitale Barrierefreiheit in Studium und Lehre

- Laufzeit: 08/2020 – 07/2025; 375.000 Euro
- Projekt gestartet zu Beginn der Corona-Pandemie
- Identifizieren der relevanten Stakeholder, finden von Barrieren und Beseitigung dieser
- **Ziel:** Ein möglichst barrierefreies Studium an der Universität Bielefeld zu ermöglichen

Aktionsplan

- Laufzeit: 2020 - 2026
- Identifizierung und Abbau bestehender Barrieren im Bereich Inklusion & Diversität
- Aktionsplan wird als kontinuierlicher und partizipativer Entwicklungsprozess verstanden
- **Ziel:** Entwicklung und Realisierung einer an die Uni Bielefeld angepassten Inklusions- und Diversitätsstrategie

DACHS



- Laufzeit 04/2023 – 03/2026; 500.000 Euro
- Interaktives Portal, bestehend aus:
 - Sensibilisierung der Lehrenden
 - Eigenständige Testung von Lernräumen
 - Anleitungen zur barrierefreien Dokumentenerstellung
- **Ziel:** Nachhaltige Integration von Barrierefreiheit als selbstverständlichen Anspruch an die eigene Lehre

UniMaps



- Laufzeit 03/2019-02/2021; 100.000 Euro
- App zur barrierefreien Navigation auf dem Campus Bielefeld
- Aktuell ca. 5.000 Nutzende täglich
- Entwickelt von Studierenden mit und ohne Behinderung nach dem Prinzip des „**Universal Design**“
- Umfasst außerdem die Stadtbahnfahrpläne, Mensa und vieles weitere

SHUFFLE



- Laufzeit 08/2021 – 12/2025;
für Bielefeld 761.000 Euro
- Verbundprojekt mit drei weiteren Hochschulen
- Verschiedene Arbeitspakete rund um das
Themenfeld digitale Barrierefreiheit
- Entwicklung eines Reifegradmodells: befähigt
Hochschulen den Zustand ihrer digitalen
barrierefreien Lehre messen sowie
systematisch verbessern zu können
- **Ziel:** Ermöglichung einer chancengerechten
Teilhabe an digitaler Lehre für alle

Office Add-In

- Aktuell in Entwicklung befindliches Office Add-
In für Word, PowerPoint und Excel
- Angeleitete Testung von Dokumenten auf
Barrierefreiheit
- Erlaubt eine vollständige Testung auf
Barrierefreiheit von Microsoft Office
Dokumenten

Kompetenzzentrum barrierefreie digitale Hochschulverwaltung.NRW

- Laufzeit 01.04.2024 bis 31.12.2026
- Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW)
- Fördersumme: 991.058 Euro
- Verortet ist das Projekt in der Schwerbehindertenvertretung



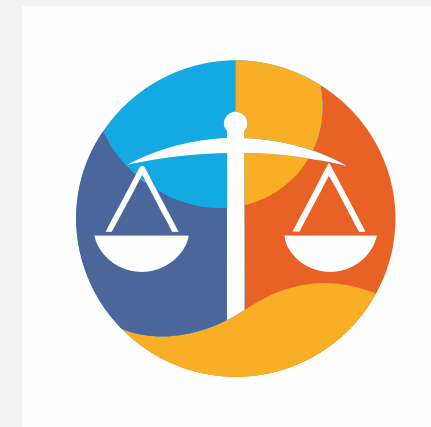
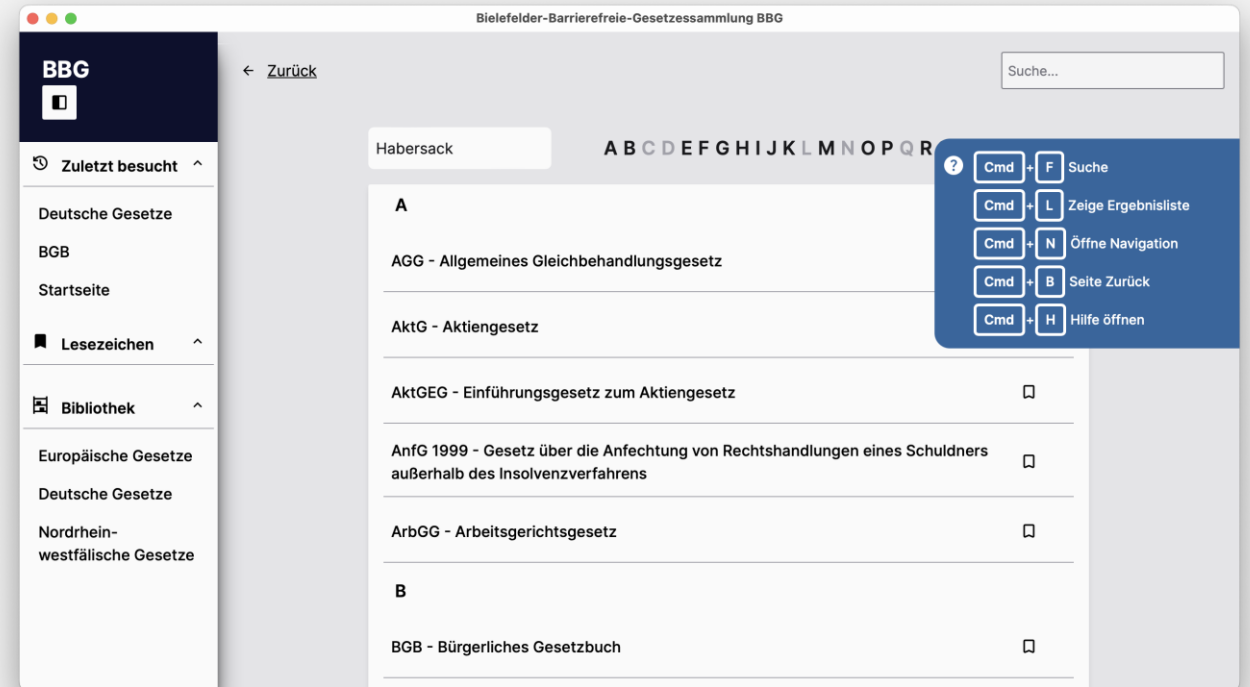
gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

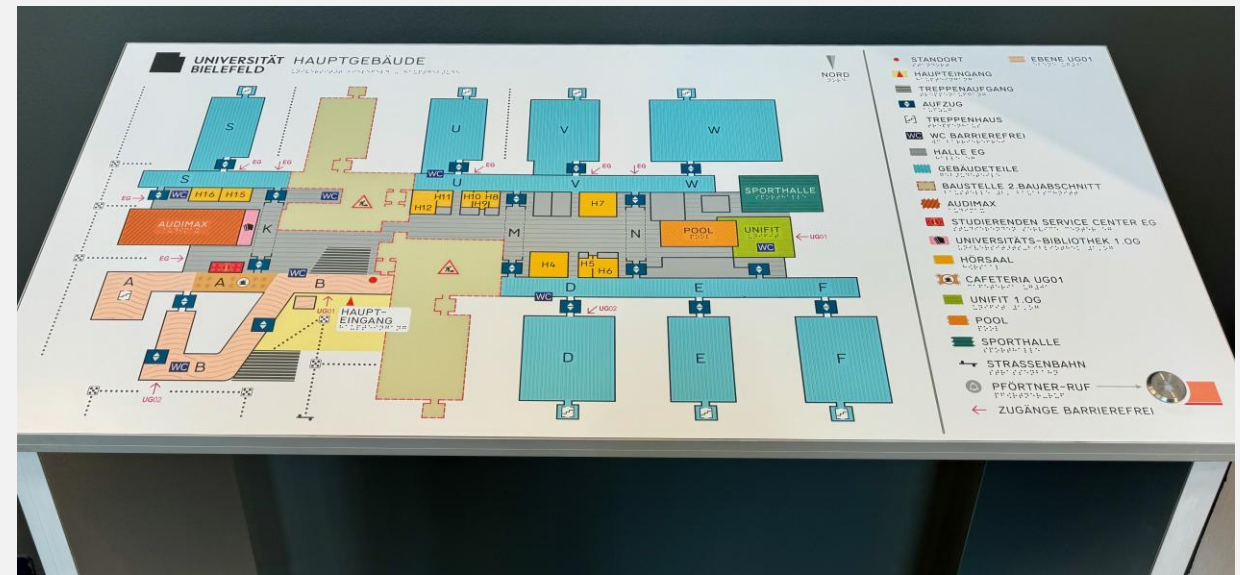
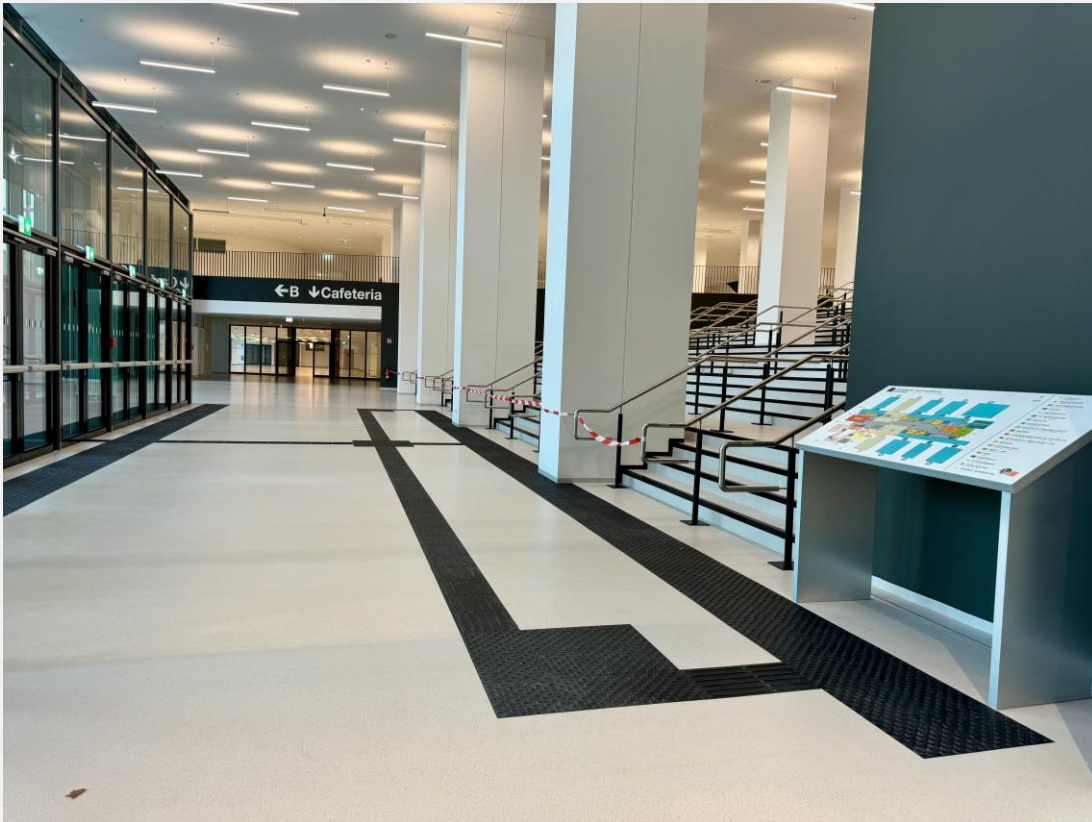


Bielefelder Barrierefreie Gesetzessammlung BBG

- Gemeinschaftliches Projekt aus ZAB und Lehrstuhl Prof.'in Dr. Marie Herberger
- Barrierearme Darstellung der im Studium erforderlichen Gesetze
- Ziel: Verwendung in Lern- und Prüfungssituationen
- Entwicklung unter einer Open-Source Lizenz



Barrierefreies Bauen



Strategische Verankerung

- Aktionsplan Diversität
 - Steuerungsgruppe & Monitoringgruppe
- IT-Regelaustausch mit allen Gremien und Beteiligten
- Aufbau von Multiplikatoren zentral und dezentral
- Teil von Digitalisierungsstrategie, IT-Rahmendienstvereinbarung, Leitbildern
- Verpflichtender Schulungsbestandteil in der CMS-Schulung für Redakteur*innen
- Zusätzliche Fortbildungen im Programm für alle Beschäftigten
- Verankert im Beschaffungs- und Einführungsprozess
- In allen Onboarding-Programmen gibt es Zeit für Vorstellung und Diskussion

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

zab@uni-bielefeld.de

www.uni-bielefeld.de/zab

ZAB - Newsletter: www.uni-bielefeld.de/zab/newsletter

